

# Stromtrassen Erdkabel nur auf einigen Abschnitten

## Tennet lässt auf Informationsveranstaltung viele Fragen offen

[Peter Linkert](#)

**Cappeln** Riesiges Interesse, aber nichts Neues: Es mögen wohl 350 interessierte Bürger gewesen sein, die sich Anfang der Woche auf einer Veranstaltung der Gemeinde Cappeln im „Waikiki“ über die Pläne für eine Stromtrasse informieren wollten, aber mit Fakten konnte niemand so recht aufwarten: Auch Bernd Stark, Gesamtprojektleiter bei der für die Trassenplanung verantwortlichen Tennet, blieb zum Beispiel die Antwort schuldig, wo denn jetzt die Konverterstation gebaut werden soll, für die immerhin bis zu 30 Hektar benötigt werden. ganz zu schweigen vom Verlauf der Trasse, der immer noch unklar ist.

Cappelns Bürgermeister Marcus Brinkmann machte deutlich, dass es ihm um den Schutz der Bürger und die Möglichkeit für die Gemeinde gehe, sich weiter entwickeln zu können. Die Kommunen sollten sich zusammenschließen und sich nicht gegeneinander ausspielen lassen, sagte Brinkmann, der außerdem forderte, ergebnisoffen alle Möglichkeiten zu prüfen – auch eine Trassenführung entlang der Autobahn.

Dass eine Trasse her muss, schien Konsens. man habe den Strom und der müsse abgeleitet werden, sagte zum Beispiel die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Groneberg. Aber Gesundheit, Landschafts- und Naturschutz müssten im Vordergrund stehen. Ihr CDU-Pendant Franz-Josef Holzenkamp verwies auf eine mögliche Erdverkabelung, sagte aber auch, das dies nur abschnittsweise der Fall sein könne.